

2 Das Sportereignis Formel 1

2.1 Ein Rückblick in die frühen Jahre des Motorsports

Seit ihrer Gründung im Jahr 1950 gilt die Formel 1 als die Königsklasse des Motorsports, da sie den Anspruch erhebt, die höchsten technischen, fahrerischen, aber auch finanziellen Anforderungen aller Rennserien an Fahrer und Konstrukteure zu stellen.⁴⁴ Doch schon lange bevor es die Formel 1 gab, hat der Motorsport die Menschen begeistert, und die Grand Prix waren stets mehr als nur ein sportlicher Wettbewerb.⁴⁵ Rückblickend lässt sich seine Geschichte und die Geburtsstunde der Formel 1 wie folgt darstellen:

Das Automobil war von seinen Erfindern Karl Friedrich Benz und Gottlieb Daimler ursprünglich als alltägliches Fortbewegungsmittel gedacht. Doch schon sehr früh diente es auch sportlichen Zwecken. Bereits im Jahr 1894 schrieb die Zeitschrift „Le Petit Journal“ mit einem Preisgeld von 5.000 Francs den ersten „Internationalen Wettbewerb für Wagen ohne Pferde“ auf der 126 Kilometer langen Strecke zwischen Paris und Rouen aus. Das ursprünglich als Zuverlässigkeitstest gedachte Ereignis entwickelte sich unter den begeisterten Anfeuerungsrufen der vielen Zuschauer zur ersten Rennveranstaltung des Motorsports. Bald folgten regelmäßig solche „Zuverlässigkeitsfahrten“, um auf die neue Fahrtechnik aufmerksam zu machen und deren Entwicklung voranzutreiben. So gelten die großen Errungenschaften des Fortschritts auf vier Rädern (Gürtelreifen, Scheibenbremsen, Benzineinspritzung etc.) als Ergebnis des automobilsportlichen Wettbewerbs.⁴⁶

In diesen frühen Tagen des Rennsports gab es noch keine genau festgelegten Regeln. Doch nach zahlreichen Todesfällen kam man 1903 zu dem Entschluss, dass Autorennen nur noch auf abgesperrten Rundstrecken unter Berücksichtigung eines vorgegebenen technischen Reglements stattfinden dürften. Deshalb gründeten am 20. Juni 1904 dreizehn nationale Automobilclubs gemeinsam die 'Association Internationale des Automobile Clubs Reconnus' (AIACR), den Vorläufer der heutigen 'Fédération Internationale de l'Automobile' (FIA).

⁴⁴ vgl. o. V.: Formel 1; A. u.; Online im Internet; URL: http://de.wikipedia.org/wiki/Formel_1, Stand 04.10.2007.

⁴⁵ vgl. Reuß; E.: 50 Jahre Formel 1; Stuttgart 1999; S. 9.

⁴⁶ ebd.; sowie o. V.: Das Automobil erobert die Welt; A. u.; Online im Internet; URL: http://www.mercedes-benz.com/mbcom/international/international_website/de/com/international_home/home/heritage/museum.html; Stand 25.05.2005; o. V.: Rennsport; A. u.; Online im Internet; URL: http://verkehrszentrum.deutsches-museum.de/halle3_3_rennsport.htm; Stand 24.05.2005 und o. V.: Das erste Rennen für „Wagen ohne Pferde“; 30.06.2004; Online im Internet; URL: <http://www.wasistwas.de/root/index.asp?folder={7D82CE5D-4E58-4A25-93ED-B22BC56C3D67}&object={3F8EFDfE-E201-49E1-A03B-2FEF88977E71}>; Stand 25.05.2005.

Diese stellte allgemeingültige Vorschriften für die Durchführung der ersten internationalen Autorennen auf und übernimmt seitdem auch offiziell die Organisation all dieser Veranstaltungen.⁴⁷

So erlebte der Automobilsport in den 20er und 30er Jahren des 20. Jahrhunderts einen wahren Aufschwung: 1925 wurde z. B. eine Konstrukteursweltmeisterschaft mit vier Wertungsläufen ausgetragen, und 1935 bis 1939 fand eine Europameisterschaft statt, bei der erstmalig auch die Fahrer zu offiziellen Titelehren gelangten. Der letzte Grand Prix jener Epoche – der Große Preis von Belgrad (Jugoslawien) – startete am 3. September 1939. Danach stoppte der Zweite Weltkrieg den Motorsport in Europa vollständig. Doch schon vier Monate nach Kriegsende wurde 1945 wieder ein Automobilrennen veranstaltet. Es folgten zahlreiche Einzel-Rennen. Gleichzeitig begann sich der Terminus Formel 1 zu etablieren.⁴⁸

Der Saisonauftakt der ersten offiziellen Formel-1-Weltmeisterschaft war am 13. Mai 1950 in Silverstone (Großbritannien) und stieß auf großes öffentliches Interesse: Bereits dieses Rennen war in der Presse ein viel diskutiertes Thema, und am Rennwochenende reisten 140 000 Neugierige in die englische Provinz, um das Rennen direkt vor Ort mitverfolgen zu können. Sogar König George VI. nahm mit seiner Ehefrau und den beiden Töchtern Elizabeth und Margret in der königlichen Ehrenloge Platz. Am Ende der Saison, nach insgesamt sieben Rennen, gewann Giuseppe Farina den ersten Formel-1-Fahrerweltmeistertitel. Im Jahr darauf musste er diesen jedoch an Juan Manuel Fangio abgeben, der dann bis einschließlich 1957 insgesamt fünf Mal diesen Titel für sich beanspruchen konnte. Ein Rekord, der erst von Michael Schumacher fast 50 Jahre später gebrochen wurde.⁴⁹

⁴⁷ vgl. *Helger, M.*: 100 Jahre FIA – Eine Erfolgsgeschichte; 13.10.2004; Online im Internet; URL: <http://www.fltotal.com/news/04101310.shtml>; Stand 24.05.2005; o. V.: Die Formel 1: Technik – Reglement – Geschichte; A. u.; Online im Internet; URL: <http://www.brockhaus.de/index2.html?service/aktuell/020515.html>; Stand 24.05.2005; o. V.: Geschichte der Grands Prix ; 13.03.2005; Online im Internet; URL: http://de.wikipedia.org/wiki/Geschichte_der_Grands_Prix_vor_1950; Stand 24.05.2005 , o. V.: Rennsport; A. u.; Online im Internet; URL: http://verkehrszentrum.deutsches-museum.de/halle3_3_rennsport.htm; Stand 24.05.2005 und *Reuß*: 50 Jahre Formel 1; 1999; S. 10.

⁴⁸ vgl. *Braun, P.*: Ferrari in der Formel 1; Königswinter 1994; S. 31; *Hirt, M.*: Formel 1; A. u.; Online im Internet; URL: <http://www.schepart.ch/mho/Fame/Fame.htm>; Stand 24.05.2005; *Knupp, W.* (Hrsg.): Kampf am Limit – Die Formel 1-Chronik; Düsseldorf 2000; S. 10 ff; o. V.: Geschichte der Grands Prix ; 13.03.2005; Online im Internet; URL: http://de.wikipedia.org/wiki/Geschichte_der_Grands_Prix_vor_1950; Stand 24.05.2005; o. V.: Grand-Prix-Saison 1939; 20.12.2012; Online im Internet; URL: http://de.wikipedia.org/wiki/Grand-Prix-Saison_1939; Stand 28.03.2012, o. V.: Großer Preis von Belgrad 1939; 24.12.2011, Online im Internet; URL: http://de.wikipedia.org/wiki/Gro%C3%9Fer_Preis_von_Belgrad_1939; Stand 28.03.2012; o. V.: Rennsport; A. u.; Online im Internet; URL: http://verkehrszentrum.deutschesmuseum.de/halle3_3_rennsport.htm; Stand 24.05.2005 sowie *Reuß*: 50 Jahre Formel 1; 1999; S. 10 ff und S. 22 ff.

⁴⁹ vgl. *Braun*: Ferrari; 1994; S. 31; *Knupp*: Kampf am Limit; 2000; S. 10 ff; o. V.: Formel 1 Geschichte; A. u.; Online im Internet; URL: http://www.formel1saison.de/history_1.shtml; Stand 24.05.2005; o. V.: Geschichte der Grands Prix; 13.03.2005; Online im Internet; URL: http://de.wikipedia.org/wiki/Geschichte_der_Grands_Prix_vor_1950; Stand 24.05.2005 und *Reuß*: 50 Jahre Formel 1; 1999; S. 26 ff.

2.2 Organisation und Regeln der Formel-1-Weltmeisterschaft

Seit 1950 wird die Formel-1-Weltmeisterschaft jährlich auf Grundlage eines sportlichen und technischen Reglements unter der Aufsicht der FIA offiziell ausgetragen. Eine Saison geht dabei von März bis Oktober bzw. November und besteht aus bis zu zwanzig, an unterschiedlichen Orten veranstalteten Einzelrennen. Jedes dieser Einzelrennen wird dabei als Grand Prix oder auch Großer Preis bezeichnet und ist dabei meistens nach dem Land benannt, in welchem es stattfindet, wie z. B. der Große Preis von Deutschland. Nur, wenn in einem Jahr zwei Veranstaltungen in einem Land veranstaltet werden, wird für den zweiten Grand Prix ein anderer Name gewählt. Ein Beispiel hierfür ist der Große Preis von San Marino, der auf der italienischen Rennstrecke in Imola von 1981 bis 2006 ausgetragen wurde.⁵⁰

Insgesamt ist Europa über die Formel-1-Geschichte mit durchschnittlich zwei Drittel Hauptaustragungsort aller Grand Prix. In Afrika fanden bis 1993 einige Male der Große Preis von Südafrika und einmal der Große Preis von Marokko statt. Aber auch in Amerika, Asien und Australien werden Rennen gestartet.⁵¹ Zusätzlich gewinnen der asiatische und der arabische Raum an Bedeutung, da die Betreiber der europäischen Traditionsstrecken oft nicht mehr in der Lage sind, die steigenden Anforderungen der FIA an eine Formel-1-Rennstrecke zu erfüllen, während z. B. Staaten und Unternehmen im Mittleren Osten über die notwendigen Mittel verfügen, um sich international zu präsentieren und die Formel 1 dabei als Marketing-Instrument zu nutzen. Der FIA World Motor Sport Council, der neben sicherheitstechnischen Fragen auch für die weltweite Vermarktung des Motorsportes verantwortlich ist, unterstützt dieses Engagement, denn so kann neues Publikum für die Formel 1 gewonnen werden.⁵²

Deshalb fanden 2010 erstmals weniger als 50 Prozent aller Rennen in Europa statt.⁵³ Im Zuge dieser Entwicklung ist auch die Zahl der Rennen pro Saison gestiegen. Von 1950 bis 1957 bestand eine Saison aus noch nicht einmal zehn Einzelrennen. Von 1958 bis 1972 wurden jeweils neun bis dreizehn Rennen ausgetragen. Seit 1973 gibt es mindestens vierzehn und maximal neunzehn Rennen. Ab 2015 soll es sogar zwanzig Rennen geben.⁵⁴

⁵⁰ vgl. o. V.: Formel 1; A. u.; Online im Internet; URL: http://de.wikipedia.org/wiki/Formel_1, Stand 04.10.2007.

⁵¹ ebd.

⁵² vgl. Andorka, C.-P.; Kräling, F.: Formel 1. Das Milliardenenspiel; 2002; S. 85 ff.; o. V.: Formel-1-Kalender: Die richtige Mischung?; 28.10.2010, Online im Internet; URL: <http://www.formel1.de/de/3260/Formel-1-Kalender%3A+Die+richtige+Mischung%3F/newsID/1663208>; 26.01.2010; o. V.: Der mittlere Osten entdeckt die Formel 1; 19.01.2010, Online im Internet; URL: http://www.sport.de/cms/formel-1/news-und-saisoninfos/rennen-saison-2010/rennkalendar/grosser-preis-vonbahrain.html?set_id=24687&startid=207192; Stand 26.01.2011 und o. V.: FIA World Motor Sport Council, 23.10.2009; Online im Internet; URL: http://en.wikipedia.org/wiki/FIA_World_Motor_Sport_Council; Stand 26.10.2010.

⁵³ vgl. Oster, H.: Saisonübersicht; A. u.; Online im Internet; URL: <http://www.motorsportarchiv.de/fl/saison/>; Stand 01.03.2012.

⁵⁴ vgl. o. V.: Formel-1-Kalender Saison 2015; a. u.; Online im Internet; URL: <http://www.formel1.de/saison/formel-1-kalender/2015>; Stand 08.10.2014.

Unabhängig von der Zahl der veranstalteten Rennen werden alle Rennergebnisse einer Saison mit Hilfe eines Punktesystems (s. Tab. 1) gewertet. Weltmeister ist der Fahrer, der im Saisonverlauf die höchste Punktzahl erreicht hat. Auch die weiteren WM-Platzierungen ergeben sich aus der Anzahl der Punkte. Haben zwei Fahrer identische Punktzahlen, entscheidet die Zahl der Siege, der zweiten Plätzen usw.⁵⁵

Seit 1958 wird neben dem Fahrerweltmeister auch ein Team als Konstrukteursweltmeister ausgezeichnet. Jedes besitzt zwei Rennwagen und kann damit zwei Fahrer einsetzen. Diese repräsentieren über die gesamte Saison das Team auf der Rennstrecke und benötigen zur Teilnahme eine von der FIA ausgestellte Superlizenz. Fahrerwechsel innerhalb einer Saison sind möglich, finden meist nur dann statt, wenn ein Stammfahrer verletzt ausfällt. In die Konstrukteurswertung fließen pro Rennen die von den beiden Fahrern erzielten Punkte ein. Für die Platzierungen von Fahrern und Teams galten bisher folgende Punkteverteilungen:⁵⁶

Tabelle 1: Punktwertung pro Rennen von 1950 bis heute.

Platz	Punktwertung					
	1950-1960	1960	1961-1990	1991-2002	2003-2009	ab 2010
1	8	8	9	10	10	25
2	6	6	6	6	8	18
3	4	4	4	4	6	15
4	3	3	3	3	5	12
5	2	2	2	2	4	10
6		1	1	1	3	8
7					2	6
8					1	4
9						2
10						1

Quelle: <http://www.fl-datenbank.de/fa.htm>

Hier zeigt sich, dass stets der erste Rang die meisten Punkte einbrachte, wobei ihm je nach Reglement eine unterschiedlich hohe Bedeutung zukommt. So konnte 1991 bis 2002 ein Fahrer mit einem Sieg seine Führung im WM-Klassement massiv ausbauen, da der Abstand zum Zweitplatzierten vier Zähler betrug. Dies wurde durch das ab 2003 geltende Reglement abgemildert. Zum einen, weil sich die Differenz zwischen den ersten beiden verringerte. Zum anderen, weil nun auch eine Platzierung auf Position 7 und 8 Punkte brachte. Noch drastischer veränderte das mit dem ab 2010 geltenden Reglement, da hier durch ein komplett überarbeitetes Punktesystem die Bedeutung der Ränge 6 bis 10 weiter aufgewertet wurde.

⁵⁵ vgl. o. V.: Formel 1; A. u.; Online im Internet; URL: http://de.wikipedia.org/wiki/Formel_1, Stand 04.10.2007.

⁵⁶ vgl. Oster, H.: Saisonübersicht; A. u.; Online im Internet; URL: <http://www.motorsportarchiv.de/fl/saison/>; Stand 01.03.2012 und o. V.: Formel 1; A. u.; Online im Internet; URL: http://de.wikipedia.org/wiki/Formel_1, Stand 04.10.2007.

Doch dies sind nicht die einzigen punkterelevanten Reglementveränderungen: So erhielt von 1950 bis 1959 der Pilot mit der schnellsten Rennrunde einen Extrapunkt und bis 1990 gab es sogenannte Streichresultate. Hier floss für jeden Fahrer nur eine bestimmte Resultatanzahl in die Gesamtwertung ein und die schlechtesten Ergebnisse wurden nicht berücksichtigt. Besondere Bedeutung hatte dies 1988, als der Brasilianer Ayrton Senna die Weltmeisterschaft mit 90 zu 87 Punkten gegen den Franzosen Alain Prost gewann. Ohne Streichresultate hätte sich ein Punktestand von 105 zu 94 zu Prosts Vorteil ergeben.⁵⁷ Doch lassen sich auch über die gesamte Formel-1-Geschichte konstante Regelungen im Hinblick auf das Punktesystem beobachten: So gilt von je her bei vorzeitigem Rennabbruch (beispielsweise wegen starken Regens oder eines schweren Unfalls), dass die halben Punktezahlen verteilt werden, wenn der Führende mindestens zwei Runden absolviert hat und weniger als 75 Prozent der ursprünglich vorgesehenen Renndistanz erreicht wurden. Dies ist jedoch in der Geschichte der Formel 1 erst fünf Mal geschehen.⁵⁸

2.3 Ablauf eines Rennwochenendes

Ein Grand Prix beginnt meist freitags mit mehreren freien Trainingseinheiten. Danach startet samstags das Qualifying, welches über die Startplätze für das Rennen entscheidet. So steht der schnellste Fahrer des Qualifyings auf der Poleposition: Dies ist der vorderste Platz in der ersten Reihe hinter der Startlinie, also die beste Ausgangsposition in der Startaufstellung.⁵⁹ Zur Ermittlung der Qualifikationszeiten hat es seit 1978 verschiedene Verfahren gegeben. Davor gab es kein einheitliches Qualifikationsformat.⁶⁰ Die aus heutiger Sicht eher klassische Variante wurde bis 2002 praktiziert.⁶¹ Während des einstündigen Qualifyings durften alle Fahrer gleichzeitig zu einem beliebigen Zeitpunkt bis zu zwölf Runden auf der Strecke zurücklegen. Die schnellste Runde eines jeden Fahrers wurde dann für die Startaufstellung gewertet.⁶² 1978 bis 1995 fand zusätzlich noch ein zweites Qualifying am Freitag statt, bei dem die Fahrer eine für die Startaufstellung relevante Zeit herausfahren konnten.⁶³ Anders sah es in den Jahren 2003 bis 2005 aus: Hier gab es zwei getrennten Qualifikationseinheiten ein Einzelzeitfahren, wo jeder jeweils nur eine Runde in einem vorgegebenen Zeitfenster alleine

⁵⁷ vgl. o. V.: Formel 1; A. u.; Online im Internet; URL: http://de.wikipedia.org/wiki/Formel_1, Stand 04.10.2007.
⁵⁸ ebd.

⁵⁹ ebd. und o. V.: Starting-Grid; 25.09.2010; Online im Internet, URL: <http://de.wikipedia.org/wiki/Starting-Grid>; Stand 26.01.2011.

⁶⁰ vgl. Helgert, M.: Qualifikationsformate in der Formel-1-Geschichte, m.helgert@motorsport-total.com; E-Mail vom 01.02.2011.

⁶¹ vgl. o. V.: Qualifying; 29.12.2010; Online im Internet; URL: <http://de.wikipedia.org/wiki/Qualifying>; Stand 27.01.2010 und Oster, H.: Motorsportarchiv; A. u.; Online im Internet; URL: <http://www.motorsportarchiv.de>; Stand 03.02.2007.

⁶² vgl. Fédération Internationale de l'Automobile (FIA): Formula One Sporting Regulations; Paris; 1999.

⁶³ vgl. o. V.: Ergebnisse; A. u.; Online im Internet; URL: <http://www.motorsport-magazin.com/formel1-ergebnisse/saison,2011,1>, Stand 01.03.2012.

auf der Strecke fuhr.⁶⁴ Dieses Reglement wurde dann aber zur Saison 2006 geändert und durch einen bis heute noch gültigen dreigeteilten Modus mit Ausscheidungsverfahren ersetzt. Dabei scheiden von Runde zu Runde mehrere Fahrer aus, so dass im dritten Teil des Qualifyings nur noch zehn Fahrer um die Poleposition kämpfen.⁶⁵ Nach dem Qualifying folgt eine Pressekonferenz, an der mindestens die drei bestplatzierten Fahrer teilnehmen müssen.⁶⁶ Das Rennen selbst beginnt am Sonntag mit einer Einführungsrunde. Dies ist die unmittelbar vor dem Start gefahrene letzte Testrunde, zu der sich die Fahrer bereits in der Reihenfolge der Qualifying-Ergebnisse aufstellen müssen. Danach finden sich alle wieder auf ihren Startplätzen ein und warten dort mit laufendem Motor auf die endgültige Rennfreigabe. Diese erfolgt durch eine aus fünf roten Ampeln bestehende Signalanlage.⁶⁷

An jeder Formel-1-Rennstrecke befindet sich parallel zur Start-Ziel-Geraden eine Boxengasse. Hier kann ein Fahrer während des Rennens Boxenstopps einlegen, damit die Mechaniker seines Teams Reifen wechseln oder kleinere Reparaturarbeiten durchführen können.⁶⁸ Generell lässt sich beobachten, dass die Fahrer – um keine Zeit zu verlieren – im Rennverlauf versuchen, möglichst wenig Boxenstopps einzulegen. Deshalb sind in den Jahren, wo das Reglement den Fahrern die Entscheidungsfreiheit lässt, die Autos nur dann in der Boxengasse, wenn sie massiv mit Fahrzeug- oder Reifenproblemen zu kämpfen haben. Selbst in den Jahren 1994 bis 2009, wo zusätzlich auch noch getankt werden durfte, war ein Fahrzeug im Durchschnitt nur ein- bis zweimal pro Rennen in der Boxengasse.

In Gefahrensituationen, zum Beispiel bei starkem Regen oder wenn nach einem Unfall Fahrzeugteile auf der Strecke liegen, entscheidet die Rennleitung über eine Safety-Car-Phase. Hier setzt sich das Safety Car vor den Führenden und regelt das Tempo auf eine sichere Geschwindigkeit runter. Während dieser Zeit darf niemand überholen und die gefahrenen Runden werden normal gewertet, d. h. wenn z. B. von 50 Runden fünf Runden im Safety Car abgehalten werden, verbleiben nur 45 Runden in Renngeschwindigkeit.⁶⁹ Alternativ besteht hier auch die Möglichkeit, ein Rennen endgültig abzubrechen oder neu zu starten.⁷⁰

⁶⁴ vgl. o. V.: Qualifying; 29.12.2010; Online im Internet; URL: <http://de.wikipedia.org/wiki/Qualifying>; Stand 27.01.2010 und *Fédération Internationale de l'Automobile (FIA)*: Formula One Sporting Regulations; Paris; 2003, 2004 und 2005.

⁶⁵ vgl. *Fédération Internationale de l'Automobile (FIA)*: Formula One Sporting Regulations; Paris; 2006, 2007, 2008, 2009 und 2010.

⁶⁶ vgl. *Fédération Internationale de l'Automobile (FIA)*: General Prescriptions; Paris; 2007.

⁶⁷ vgl. o. V.: Formel 1; A. u.; Online im Internet; URL: http://de.wikipedia.org/wiki/Formel_1, Stand 04.10.2007 und o. V.: Einführungsrunde; A. u.; Online im Internet; URL: <http://de.wikipedia.org/wiki/Einf%C3%BChrungsrunde>, Stand 10. Mai 2009.

⁶⁸ vgl. o. V.: Formel 1; A. u.; Online im Internet; URL: http://de.wikipedia.org/wiki/Formel_1, Stand 04.10.2007 und o. V.: Boxenstopp; A. u.; Online im Internet; URL: <http://de.wikipedia.org/wiki/Boxenstopp>, Stand 31.10.2010.

⁶⁹ vgl. o. V.: Formel 1; A. u.; Online im Internet; URL: http://de.wikipedia.org/wiki/Formel_1, Stand 04.10.2007.

⁷⁰ vgl. *Fédération Internationale de l'Automobile (FIA)*: Formula One Sporting Regulations; Paris; 2009.

Aktuell sind die für die Formel 1 zugelassenen Rennstrecken Rundkurse mit einer Länge zwischen 3,34 (Monaco) und 7,004 km (Spa/ Belgien).⁷¹ Die Gesamtdistanz eines Formel-1-Rennens ergibt sich dabei aus der Zahl der komplettierten Runden, die notwendig ist, um eine Strecke von mindestens 305 km zu absolvieren. Lediglich in Monaco ist die Mindestdistanz auf 260 km begrenzt. Ergänzend dazu gilt: Jedes Formel-1-Rennen dauert maximal zwei Stunden. Sobald die Mindeststrecke erreicht bzw. das vorgegebene Zeitfenster überschritten ist, beendet der Führende die bereits begonnene Runde. Danach wird bei Überfahren der Ziellinie durch Schwenken einer schwarz-weiß-karierten Zielflagge am Streckenrand das Rennen abgeschlossen.⁷²

Im Anschluss daran müssen alle Autos schnellstens in der Boxengasse abgestellt werden.⁷³ Dann geht es direkt zur Siegerehrung, an der die ersten drei Fahrer eines jeden Rennens und ein Repräsentant des Gewinner-Teams teilnehmen müssen. Die Siegerehrung wird auf dem sogenannten Podium durchgeführt. Hier erhalten zuerst die Fahrer ihre Siegespokale, danach wird dem Repräsentanten des Gewinner-Teams die Auszeichnung für den besten Konstrukteur des Tages überreicht. Dabei werden die zwei Nationalhymnen gespielt: Zuerst die Hymne des Heimatlandes des Siegers und dann die Hymne des Teams, für das er gestartet ist. Der Siegerehrung folgt noch auf dem Podium die traditionelle „Champagner-Dusche“. Nach den Fernsehinterviews der im Rahmen der Siegeszeremonie geehrten Personen und einer abschließenden Pressekonferenz gilt der Grand Prix dann als beendet.⁷⁴

Für alle Stationen eines Rennwochenendes finden sich detaillierte Regeln in den sogenannten Formula One Sporting Regulations. Ergänzend dazu gelten die Formula One Technical Regulations (regelt die Technischen Vorgaben für die Fahrzeuge) und der International Sporting Code (allgemeine Rennsportregeln).⁷⁵ Die sogenannten Sportkommissare wachen dabei grundsätzlich über deren Einhaltung und verhängen bei Verstößen auch Strafen. Dies ist z. B. der Fall, wenn ein Fahrer einen Frühstart verursacht oder die Geschwindigkeitsbegrenzung in der Boxengasse (80 bzw. 100 km/h, je nach Rennstrecke) überschreitet. Die Schwere des Vergehens entscheidet, welche Strafe am Ende ausgesprochen wird. So sind z. B. folgende Strafen möglich:⁷⁶

⁷¹ vgl. o. V.: List of FIA licensed circuits, 30.04.2010, Online im Internet: <http://www.fpak.pt/homologacoes/2010/CIRCUITOS%20HOMOLOGADOS%20FIA.pdf>, Stand 20.01.2010.

⁷² vgl. *Fédération Internationale de l'Automobile (FIA)*: Formula One Sporting Regulations; Paris; 2009.

⁷³ vgl. *Fédération Internationale de l'Automobile (FIA)*: Formula One Sporting Regulations; Paris; 2009 und o. V.: Parc Ferme; 07.09.2010, Online im Internet;

URL: http://de.wikipedia.org/wiki/Parc_ferme%C3%A9, Stand 07.09.2010.

⁷⁴ vgl. *Fédération Internationale de l'Automobile (FIA)*: Formula One Sporting Regulations; Paris; 2009.

⁷⁵ vgl. *Fédération Internationale de l'Automobile (FIA)*: Regulations; A. u.: Online im Internet;

URL: <http://www.fia.com/en-GB/sport/regulations/Pages/InternationalSportingCode.aspx>, Stand 04.02.2011.

⁷⁶ vgl. o. V.: Formel-1-Regeln, 26.09.2010, Online im Internet; URL: <http://de.wikipedia.org/wiki/Formel-1-Regeln>; Stand 04.02.2011.

- Versetzung in der Startaufstellung um mehrere Plätze nach hinten
- Einmalige Boxendurchfahrt ohne Anzuhalten
- Zehnstündige Stop-and-Go-Strafe in der Box
- Disqualifikation
- Sperrung für ein oder mehrere Rennen

Natürlich müssen sich nicht nur die Fahrer regelkonform verhalten. Auch die Teams können wegen unsportlichem Verhalten bestraft werden. So mussten z. B. Benetton und Williams 1995 insgesamt 200.000 US-Dollar bezahlen, weil sie beim Großen Preis von Brasilien in Sao Paulo nicht regelkonformes Benzin getankt hatten. Und in der Spionage-Affäre um McLaren-Mercedes 2007 wurde den „Silberpfeilen“ wegen Diebstahl von geistigem Eigentum bei Ferrari eine 100-Millionen-US-Dollar-Strafe auferlegt⁷⁷

⁷⁷ vgl. o. V.: Im Überblick: Die höchsten Geldstrafen der Formel 1; 08.09.2010, Online im Internet; URL: http://www.motorsporttotal.com/fl/news/2010/09/Im_Ueberblick_Die_hoechsten_Geldstrafen_der_Formel_1_10090824.html; Stand 04.02.2011.

2.4 Die Formel 1 im Blickpunkt der Medien

2.4.1 Entwicklung der Formel-1-Übertragung in Deutschland

Die Olympischen Sommerspiele 2008 in Peking verzeichneten – verteilt über 17 Tage – weltweit 4,7 Milliarden kumulierte Zuschauer.⁷⁸ Die Fußball-Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland sahen – bei insgesamt 73.072 Sendestunden – kumulierte 26,29 Milliarden Menschen im Fernsehen.⁷⁹ Laut internationalem Automobilverband wird ein einziges Formel-1-Rennen von über 300 Millionen Menschen von mehr als 200 Nationen an den Bildschirmen mitverfolgt.⁸⁰ Damit zählt die Formel 1 global gesehen zu den drei populärsten Sportereignissen. Nicht ohne Grund bezahlen weltweit 60 Fernsehanstalten jährlich eine viertel Milliarde Euro für die Übertragungsrechte.⁸¹ Auch in Deutschland ist das Interesse an diesem Sport sehr hoch. So schauten sich 2001 durchschnittlich 10,44 Millionen die Formel-1 im Fernsehen an. Das Kanada-Rennen in dieser Saison verzeichnete sogar 14,62 Millionen Zuschauer und lag auf Platz 2 der 20 quotenstärksten Formel-1-Übertragungen bei RTL insgesamt (s. Anhang, Tab. A 1).⁸² Vergleichbare Quoten erzielte RTL mit durchschnittlich 13,45 Millionen Zuschauern im letzten Rennen der Saison 2006, da Michael Schumacher für diesen Termin seinen Rücktritt aus der Formel 1 verkündet hatte. So belegte diese Übertragung in einem Fußball-WM-Jahr als beste Nicht-Fußball-Sendung Platz 15 der Sport-Hits im deutschen Fernsehen⁸³ und erreichte hinter „Wetten, dass..?“ Platz 3 der Top-Einschaltquoten 2006 (ohne Fußball-WM-Spiele, begleitende WM-Sendungen und Nachrichten bzw. Nachrichtenmagazine in den Halbzeiten der Fußball-WM-Spiele) (s. Tab. 2).⁸⁴

⁷⁸ vgl. o. V.: 4,4 Milliarden TV-Zuschauer weltweit; 24.08.2008; Online im Internet; URL: <http://www.news.ch/4+4+Milliarden+TV+Zuschauer+weltweit/317842/detail.htm>; Stand 17.05.2010 und o. V.: 4,7 Milliarden Menschen sahen die Olympischen Spiele 2008 in Beijing; 09.09.2008; Online im Internet; URL: <http://kefk.org/statistik/medien/47.milliarden.menschen.sahen.die.olympischen.spiele.2008.in.beijing.beijing>; Stand 11.02.2014.

⁷⁹ vgl. o. V.: TV-Daten ; A. u.; Online im Internet; URL: <http://de.fifa.com/aboutfifa/marketing/factsfigures/tvdata.html>; Stand 17.05.2010 und *fifa.com*: Die FIFA WM 2006™ brach alle Übertragungsrekorde; 06.02.2007; Online im Internet; URL: <http://de.fifa.com/aboutfifa/organisation/marketing/news/newsid=111242/index.html>; Stand 11.02.2014.

⁸⁰ vgl. *Jones*: Formel 1 Enzyklopädie; Berlin 1999; S. 225; o. V.: Formel 1 ist IN; A. u.; Online im Internet; URL: http://www.whsport.de/ger/formel1/whsport_formel11.html; Stand 10.01.2003; o. V.: Zuschauermagnet 2004; 13.01.2005; Online im Internet; URL: http://www.marketing-director.borgmeiermedia.de/content/report_1.php?Ru=Report&M=Report&ID=6014; Stand 26.09.2005 und *Scheu*: Vorne lächeln, hinten mauern; – Wie in der Formel 1 mit dem knappen Gut Information umgegangen wird; 11.01.2001; Online im Internet; URL: <http://www.wdr5.de/morgenecho/serien/formeleins011002folge5.phtml>; Stand 14.11.2002.

⁸¹ vgl. *Andorka, Kräling*: Formel 1. Das Milliardenenspiel; München 2002; S. 101.

⁸² vgl. *Jones*: Formel 1 Enzyklopädie; 1999; S. 225; *Scheu*: Vorne lächeln, hinten mauern; 11.01.2001; Online im Internet; URL: <http://www.wdr5.de/morgenecho/serien/formeleins011002folge5.phtml>; Stand 14.11.2002.

⁸³ vgl. o. V.: WM-Halbfinale war TV-Hit des Jahres; 27.12.2006; Online im Internet; URL: <http://tagesspiegel.de/sport/Sport-Fernseh-Hits-des-Jahres;art116,1874929>; Stand 16.11.2007.

⁸⁴ vgl.: o. V.: Top-Einschaltquoten 2006 ; A. u.; Online im Internet; URL: <http://www.zdf-jahrbuch.de/2006/bilder/06grundlagen/Top-Einschaltquoten%202006.pdf>; Stand 17.11.2007.

Tabelle 2: Top-Einschaltquoten 2006 (ohne Fußball-WM-Spiele und begleitende WM-Sendungen, ohne Nachrichten und Nachrichtenmagazine in Halbzeiten der Fußball-WM-Spiele).

Platz	Sender	Titel	Tag	Datum	Mio.	Marktanteil (in Prozent)
1	ZDF	Wetten, dass ..?	Sa	28.01.2006	13,75	41,6
2	ZDF	Wetten, dass ..?	Sa	01.04.2006	13,46	43,8
3	RTL	Formel 1 Brasilien	So	22.10.2006	13,45	39,8
4	ZDF	Fußball-Länderspiel Deutschland - USA	Mi	22.03.2006	13,39	39,0
5	ZDF	Wetten, dass ..?	Sa	04.03.2006	13,04	39,4
6	ZDF	Wetten, dass ..?	Sa	04.11.2006	13,01	42,1
7	ZDF	Wetten, dass ..?	Sa	09.12.2006	12,69	42,0
8	ZDF	Dresden (1)	So	05.03.2006	12,66	32,6
9	ARD	Fußball-Länderspiel Deutschland - Japan	Di	30.05.2006	12,12	37,6
10	ZDF	Wetten, dass ..?	Sa	30.09.2006	11,98	43,3

Quelle: www.zdf-jahrbuch.de

Nicht immer war die Formel 1 so begehrt wie heute. Noch Anfang der 1990er Jahre interessierten sich in Deutschland mit noch nicht einmal zwei Millionen Zuschauern nur sehr wenige Menschen für diesen Sport. Deshalb waren ARD und ZDF die Formel 1 auch meistens nur eine kurze Zusammenfassung wert. Doch der zu jener Zeit amtierende RTL-Chef Helmut Thoma ergriff die Chance und sicherte sich die Übertragungsrechte bis Ende 2003.⁸⁵ Laut Armin Theil stieß er damit bei ARD und ZDF nur auf Unverständnis, denn hier war man der Überzeugung, dass das Zuschauerinteresse an Formel 1 in Deutschland viel zu gering sei, als dass es sich lohne, Unsummen für die TV-Rechte zu investieren. Thoma stand jedoch hinter dieser Entscheidung, denn Werner Nieter, der damalige Mercedes-Chef, hatte ihm zugesagt, dass Mercedes wieder in die Formel 1 einsteigen würde. So konnte man in Deutschland mit einem erhöhten Publikumsinteresse an dieser Sportart rechnen. Was jedoch viel entscheidender war: Noch bevor Mercedes wieder auf der Formel-1-Bühne erschien, startete Michael Schumacher 1991 sein Formel-1-Debüt. Aus RTL-Sicht war dies ein Glücksfall, denn damit ist es zu erklären, dass die Zuschauerzahlen in Deutschland das spätere Niveau erreichen konnten.⁸⁶

Vor diesem Hintergrund war das Engagement von RTL vom ersten Moment an ein finanzieller Erfolg: Während die Fußball-Champions-League 2001 für den Sender rund 25 Millionen Euro Verlust bedeutete, lag RTL bei der Formel 1 von Anfang an im Plus, da der Sender hier enorme Werbeeinnahmen verbuchte. So erzielte in Spitzenzeiten, wie zum

⁸⁵ vgl. Freese, G.; Hamann, G. und Lamparter, D.: Rennen um Geld und Prestige; A. u.; Online im Internet; URL: http://www.zeit.de/2001/16/Media/200116_formel_1.html; Stand 20.12.2002.

⁸⁶ vgl. Theil, A.: Formel 1 – Fahrer, Autos, Medien, Rummel; München 1998; S. 268.

Die Formel 1 als mediatisiertes Sportereignis
Organisation, Präsentation und Rezeption

Boi, K.

2015, XVII, 235 S. 52 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-09305-1